

INFORMATION ZUM VOLUTELLA-TRIEBSTERBEN AN PACHYSANDRA (DICKMÄNNCHEN)

Symptome des Befalls:

Der Pilz *Volutella pachysandrae* (Hauptfruchtform: *Pseudonectria pachysandricola*) ruft an *Pachysandra terminalis* (Dickmännchen) sowohl Blattflecken als auch ein Triebsterben hervor. Die Ausfälle können durchaus größere Ausmaße annehmen. Blattflecken zeigen sich in Form brauner bis schwarzer Verfärbungen (teilweise mit konzentrischen Ringen), die später auch flächig abgestoßen werden können.

Befallene Triebe verfärben sich schwarz, werden weich und sind eingesunken. Im fortgeschrittenen Stadium zeigen sich auf den Stängelabschnitten und den Blattunterseiten die in Massen produzierten lachsrosa gefärbten Lagerstätten des Pilzes.

Ursachen:

Gefördert wird die Entwicklung des Pilzes durch höhere Temperaturen (über 20°C) sowie Feuchtigkeit, die in einem dichten Bestand rasch gegeben sind, wobei hierbei bevorzugt geschwächte Pflanzen befallen werden (z.B. Infektion mit Wurzelpilzen, temperaturbedingte Blattschäden, Wunden etc.). Eine Überdauerung des Pilzes erfolgt insbesondere im infizierten Laub aber auch im Erdreich. Der Erreger tritt häufig in der Stecklingsanzucht aber auch im Öffentlichen Grün (Friedhöfe) auf.

Durch die extreme Nässe dieses Frühsommers 2010 und die nunmehr sommerlichen Temperaturen haben sich für den Pilz ideale Bedingungen auf den Gräbern mit Pachysandra-Decke ergeben.



Bekämpfung:

Der Volutella-Pilz ist ein Erreger, der längere Zeit im Boden überlebensfähig bleibt. Die erneute Infektion der Pflanzen geht daher meist auch vom Boden aus. Das Nachpflanzen in eine bereits mit dem Pilz verseuchte Erde (Boden) führt daher vielfach zum Auftreten erneuter Krankheitssymptome. Die Feuchte im Bestand zu senken ist in der Praxis auf dem Friedhof kaum möglich. Der Einsatz von Fungiziden ist im öffentlichen Grün nicht erlaubt. Als einzig wirksame Bekämpfungsmaßnahme bleibt daher nur ein Austausch der Pflanzen und möglichst auch des befallenen und angrenzenden Erdreichs. Pachysandra sollte auf dieser Fläche dann erst einmal nicht mehr gepflanzt werden. Da Pachysandra besonders auf schattigen Gräbern ein beliebter und viel verwendeter Bodendecker ist, ist eine rasche Vermehrung und Ausbreitung des Pilzes auf den Münchner Friedhöfen zu befürchten.

Ihr Friedhofsgärtner berät Sie gerne zu alternativen Pflanzenarten für Ihr Grab!

Eine Information Ihrer TBF Treuhandgesellschaft bayerischer Friedhofsgärtner mbH in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt für Gartenbau Weißenstephan (FGW).
Bildrechte: Thomas Lohrer, FGW
Weitere Informationen: www.dauergrabpflege-bayern.de